

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 374

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 65. [Digitalisat]

M I 370 · M I 374

(1*r-1v) leer.

1 (2r-11v) Ewiger Landfriede Kaiser Maximilians I. von 1495

Üb.: *Deß heiligen Reichs Gemainer Lanndtsfridt. Inc.: Wir Maximilian der ander (!) von gottes genaden erwöhlter römischer kayser . . . (2v) entbietten allen . . . unnsere gnad und alles guets. Alß wir hirvor zu der heche und last . . . Expl.: geben in . . . Wormbs am sibenten des Monaths Augusti nach Christi geburth vierzechenhundert und im fünfundneunzigisten . . . jahr.*

Hsg. K. Zeumer, Quellensammlung zur Geschichte der Deutschen Reichsverfassung in Mittelalter und Neuzeit II (*Quellensammlungen zum Staats-, Verwaltungs- und Völkerrecht* 2,2). Tübingen 1904, 225-228 (L).

2 (12r-21r) Reichsordnung gegen Deserteure

Üb.: *Ordnung deß reichs wider die gemainen außtreter. Inc.: Nachvolgentes ist auch auf andern Reichstügen zu Trier und Cölln der gemainen absagen und austretter halb in sonderheit gehandelt . . . Expl.: (20v) darzue sollen auch all ihr haab und (21r) güetter und gerechtigkeit den vor gedachtn pundstendten ein zu ziechen vor behalten sein und zue stehen, darnach habe und wisse sich menigelig zu richten.*

3 (21r-181r) Rechtsbuch

Üb.: *Khain kriegs gwöhr in landt zu machen noch darin zu fiehren und zuverkhauffen. Inc.: Und damit das alles desto stättlicher gehandelt auch auf Eur emperung und widersözlichkheit des mehrern fürkhommen werde . . . Expl.: den sollen die handtwerchs gsölln ohne staigerung des lohns wie es ein maister zue arbeith bestelt gedulten und von kheinen maister gestrafft werden. Finis.*

Der Text des Rechtsbuchs schließt unmittelbar an die Reichsordnung an.

M I 374**Konrad von Eichstätt**

V.4.D.130 · Pergament · 1 Bl. · 307 × 193 · Schwaben, 1. Hälfte 15. Jh.

B In der Mitte quer gefaltet; sehr schlechter Erhaltungszustand: viele z. T. große Löcher (Säureeinwirkung?), mit Textverlust. — S Schriftraum 227 × 163, 37 Zeilen, Bastarda von einer Hand, 1. Hälfte 15. Jh. — A Rubriziert; 1r: links neben dem Text lavierte Federzeichnung (75 × 80): Frau und Mann in einem Badezuber (dieser mit grünen Wasserfarben-Streifen). — E Karton-Mappe. — G Als Einband verwendet, Rückentitel (Recto-Seite, linker Rand, quer geschrieben): *Beschreibung der Guetter, Annschleg unnd aufgerichteten Schultbrief de annis 1632*; Herkunft nicht bekannt. Das Blatt kam durch Dr. Franz Martin aus dem Nachlaß des Archivdirektors Dr. Mudrich an die damalige Studienbibliothek. Alte Signatur 1r: N^o 8 (ausgebessert auf 7). — M Schwäbisch.

1 (1r-1v) Konrad von Eichstätt: Regel der Gesundheit (Fragm.)

Inc.: *Haly der maister spricht man solle in kainem haissen zaichen in die badstuben gan als in dem lewen und in dem stainbock . . . Expl.: nauch dem bade pfeffer oder zubbellen oder knobloch oder was (bricht ab).*

Hsg. Strauss, Arnauld von Villanova 117, Z. 1-120, Z. 1 (Kapp. 22 und 23), ohne Nennung des Fragments. — Vgl. M. P. Koch-G. Keil, ²VL V, 162-169, bes. 165f.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 374

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8202

Handschriftencensus - Eine Bestandsaufnahme der handschriftlichen Überlieferung deutschsprachiger Texte des Mittelalters:
<http://www.handschriftencensus.de/9662>